

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und eine Hube auf dem Bühel zu Anbling ab.“ Apians Topographie aus dem Jahre 1568¹ beschreibt Dorfen: Dorffa vicus ad Isenisci ripam dextram situs, templum ultra Iseniscum in colle „aufm Perg“ dictum (= Dorffa ein Ort am rechten Ufer der Isen gelegen, über der Isen ein großes Gotteshaus auf einer Anhöhe „aufm Perg“ genannt.) Deutinger ältere Matrikel des Hochstiftes Freising (III, 163) aus dem 17. Jhrh. zählt von Dorffen in ecclesia beatae Virginis in oppido Dorffen (erwähnt aber nichts von einem Ruprechtsberg) folgende Altäre auf: Altare Sti. Nicolai praesentatione fratrum „Sautreiber“, altare Stae. Barbarae de praesentatione fratrum omnium animarum, Mariae Magdalenae familiae Schreiber, altare Virginis et Corbiniani de praesentatione pistorum. Erst in Deutingers Beiträgen (II, 120) vom Jahre 1738 erscheint die Bezeichnung Ruprechtsberg.

Im Pfarrarchiv in Dorfen liegen 16 Jahrtagsstiftungsurkunden von 1619 bis 1700. Nur auf dem Regest der Jahrtagsstiftung des Tobias Stöttner, Kammerer und Gastgeb, vom 2. Dezember 1639 steht „auf dem sog. Rupprechtsberg“. Dieses Regest ist aber von späterer Hand und im Text der Urkunde selbst heißt es: „Unser Liebfrauengotteshaus aufm Perg zu Dorffen“. Erst die Jahrtagsstiftung, die „Maria Gaiglin, verwitbtzte Pierpreuin“, am 11. Oktober 1685 ihren Eltern Wolfgang und Barbara Stöttner Böcken macht, kennt „das würdige St. Rupprechtsberggotteshaus negst Dorffen“. Alle andern wissen nur von „aufm Perg“.

„Ein löbl. Capitl zu Dorffen dero jährliche Einkonfft und Außgab von 1635—1699“, das vor mir liegt, kennt durchwegs nur ein „Liebfrauengotteshaus aufm Perg“. Ferner existieren von 1617 an fast lückenlos alle Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher, von 1665 an Rechnungen der Liebfrauenkirche aufm Perg, von 1659 an Rechnungen der Rosenkranz- und Allerseelenbruderschaft; in allen bis 1700 ausnahmslos und schlechtweg: „Aufm Perg“. Nur im Trauungsbuch unter Pfarrer Plonner erscheint am 14. Januar 1676 unter den Trauzeugen: Sebastianus Gsporn, civis et edituus in monte Sti.

¹) Obb. Arch. Bd. 39, S. 197.